



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

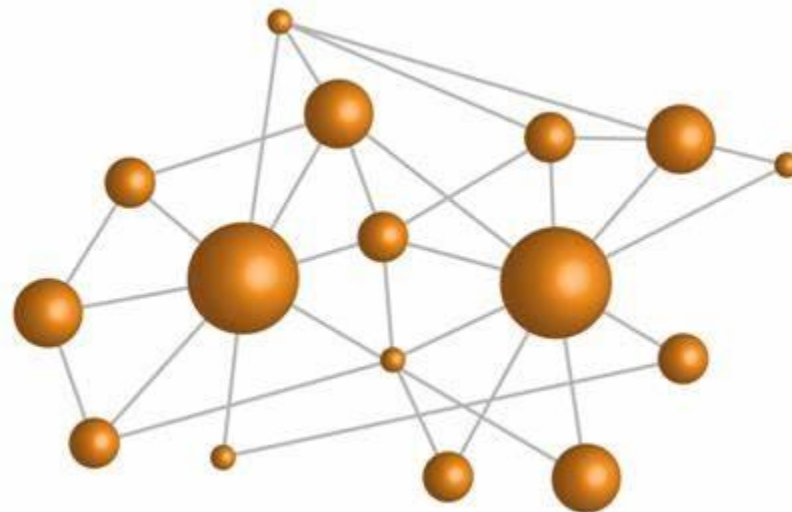
Offen im Denken

***Netzwerke aufbauen und stärken –
Chancen oder Grenzen für Sportvereine
und Behindertenhilfe***

Prof. Dr. Ulf Gebken,



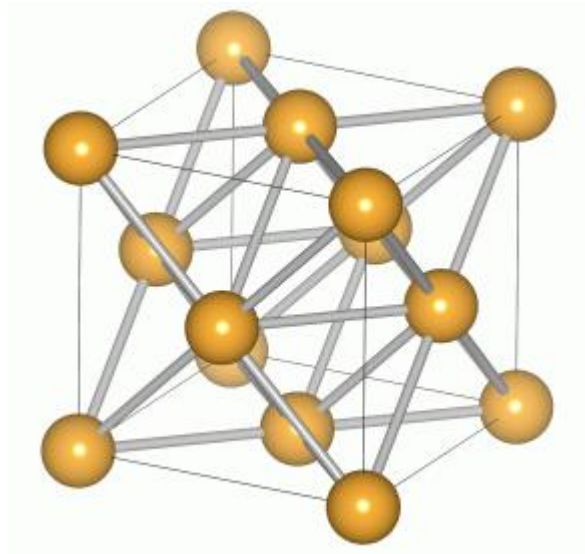
- Netzwerke bieten Raum für Experimente und intensiven Austausch über Erfahrungen, Wissen, Instrumente und Entwicklung
- können Innovationsanstöße geben
- implizieren eine Hoffnung auf synergetische Effekte
- bewirken Tausch-, Kooperations- und Lernprozesse



Netzwerke sind Unterstützungssysteme auf Gegenseitigkeit.

Die Beteiligten tauschen sich aus, kooperieren im Rahmen gemeinsamer Angelegenheiten, Ziele, Schwerpunkte oder Projekte.

Sie lernen voneinander und miteinander (Hameyer & Rolff 2002).



Ausgangspunkt: das gemeinsame Projekt Open Sunday mit dem Franz-Sales- Haus

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



- FSH: Einrichtung für Schwerstbehinderte, bietet Wohnen, Leben und Arbeit
- Nutzung leerstehender Sportinfrastruktur
- Niederschwelliges offenes Bewegungsangebot für alle Kinder im Sozialraum
- Jugendliche und Studierende erhalten Kontakt zur Zielgruppe und übernehmen soziale Verantwortung

In allen Lebensbereichen aktiv

Wir unterstützen Menschen mit geistiger, psychischer und mehrfacher Behinderung.

Und unsere Angebote dienen dazu, die **Lebensplanung** von etwa 5.000 Menschen mit Behinderung **bestmöglich zu unterstützen.**



- Kinder erleben Fröhlichkeit, Freude und Heiterkeit
- Sportvereinsferne Schüler*innen werden für Spiel, Sport und Bewegung gewonnen
- Hohe Bewegungsintensität
- Viele Mädchen nehmen teil (50%)
- Offenheit spricht alle Schüler*innen an
- Studierende erleben ein ihnen fremdes Milieu: „Viele Kinder sind sehr dankbar!“





OPEN * SUNDAY
Jeden Sonntag vom 07. – 28. Februar 2016
Von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr



OPEN * SUNDAY

- Jeden Sonntag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr
15., 22. und 29. November, 06. Dezember 2015

Spiele, Bewegung, Sport und Zirkuskünste
Für Mädchen und Jungen der 1. bis 6. Klasse in der
Turnhalle Hövelschule (Hövelstraße 49, 45326 Essen)
Bitte Turnkleidung und Hallenschuhe mitnehmen.
Freier Eintritt, ohne Anmeldung!
Kontakt: Sophie van de Sand, Tel 0170 / 273 98 29
Bitte Telefonnummer der Eltern mitbringen!



Ein gemeinsames Projekt der Institute für Sport- und Bewegungswissenschaften und ISSAB der
Universität Duisburg-Essen.
Unterstützer: Anneliese Brost Stiftung, Stadt Essen, Essener Sportbund, GS Hövelschule.
Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In der Halle werden Fotos und Videos
gemacht, die wir für Berichte, Plakate und Flyer verwenden. Sie werden NICHT für kommerzielle
Zwecke eingesetzt.

OPEN * SUNDAY

مواعيد النشاطات: 06.12.2015 و 29.11.2015 و 22.11.2015 و 15.11.2015
يوجد ألعاب وقفز رياضة و خدع السيرك
بنات واولاد من الصف الاول الي الصف السادس في الصالة الرياضية في المدرسة
Hövelschule
العنوان: Hövelstraße 49
45326 Essen
الرجاء من الاطفال احضار ملابس الرياضة و حذاء المخصص للصالة الرياضية معهم
هذا النشاط مجاني ولا يحتاج الي تسجيل مسبق
للمزيد من المعلومات والاستفسارات الرجاء الاتصال
رقم الهاتف: 01702739829
الرجاء من الاهل الكرام اعطاء القائمين على النشاط ارقام هواتفكم ليتم الاتصال بكم عند الحاجة
فقط للعلم سيتم التقاط بعض الصور والفيديوهات لهذا النشاط ومن ضمنهم الاطفال و هذه الصور
والفيديوهات ليست للعرض في وسائل الاعلام



13-13.30 Uhr: Aufbau der Gerätelandschaft, Vorbereitung, Verantwortungsbereiche festlegen

13.30 Uhr: Einlass und Dokumentation in TN-Listen

Danach: freie Spielphase

Gemeinsames Begrüßungsritual und Aufwärmspiel

Ausprobieren, Erproben und freies Spielen

15 Uhr: Pause mit Wasser und Obst

Danach: freies Spielen

16 Uhr: Abschluss: Aufräumen, gemeinsames Spiel, Entspannung, Verabschiedung

16.30-17 Uhr: Aufräumen, Reflexionsgespräch

- Balancieren (Slackline)
- Bewegungskünste (Jonglieren, Akrobatik, Hula Hoop, Seilchen springen)
- Rollbrettparcours
- Fußballfeld
- Basketballstation
- Trampolinstation
- Klettern, Springen, Schwingen, Schaukeln



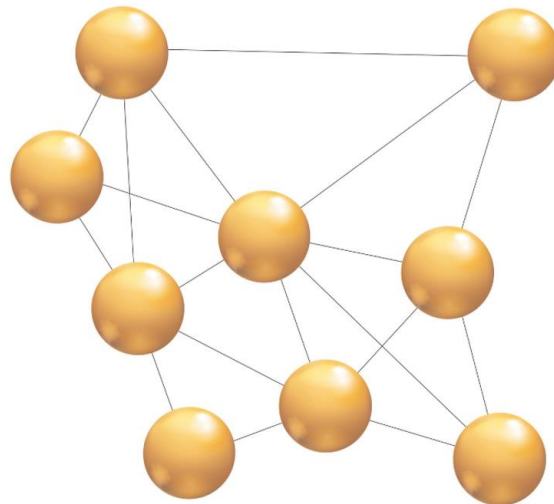
An diesem Kooperationsprojekt sind beteiligt:

- Die benachbarten Grundschulen
- Die jugendlichen Sporthelfer*innen der benachbarten Sek I- Schulen
- Franz Sales Haus
- DJK Franz Sales Haus e.V.
- Essener Sportbund
- RAG Stiftung, Anneliese- Brost- Stiftung, Aktion Mensch,

- Die richtigen Partner*innen finden
- Regelmäßige Treffen vereinbaren
- Einen guten Tagungsort finden
- Sich auf einen Moderator festlegen
- Ziele formulieren und festlegen
- Handlungsstrategien erarbeiten
- Arbeitsergebnisse festhalten
- Hilfe einfordern
- Höflich und respektvoll miteinander umgehen

Netzwerke

- sind kommunikativ
- befördern eine Verständigung über Ziele und Verläufe der Entwicklungsprozesse
- eröffnen Vergleichshorizonte
- tragen zum Aufbau von Kompetenzen bei
- sind hilfreich für die Entwicklung bei kontinuierlichen Managementprozessen
- fördern die Professionalisierung (bringen auch Wissensbestände zusammen)



- spezifische Strategien
- Handreichungen
- Arbeitsmaterialien
- Konzepte

Professionalisierungsfunktion

- Erweiterung von Wissen und Können, Veränderung von Handeln
- Häufiger Teilnahme an Fortbildungen
- Weiterentwicklung der Reflexionsfähigkeit der Beteiligten

Was kommt bei den Teilnehmenden, Schüler*innen.... an?

- Wir haben wenige Erkenntnisse.



- Anregungen durch Hospitationen
- Wahrzunehmen, dass die eigene Arbeit wertgeschätzt wird
- Gespräche über die alltägliche Arbeit auf Augenhöhe
- Ideen für die eigene Arbeit sammeln und die eigene Praxis auf der Basis des Gesehenen neu reflektieren.
- Rückschläge gehören dazu.



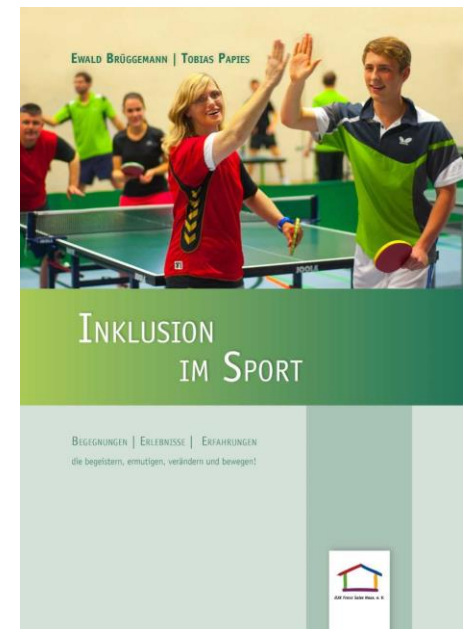
- Verbesserungsmöglichkeiten bei uns
- Umsetzungsmöglichkeiten von mitgebrachten Ideen
- Austausch von Tipps und Tricks
- Erlebte Praxis entwickelt eine eigene Überzeugungskraft
- Vertrauter Rahmen, in dem man Probleme und Schwierigkeiten ansprechen kann

Gelingensbedingungen der Netzwerkarbeit

- Hohe Relevanz der erforderlichen Vertrauensbildung
- Unterstützung durch die Chef-Etage
- Akzeptanz und Rückhalt im Kollegium
- Passgenaue Fortbildungen
- Informationsweitergabe

Deine positive Assoziationen zu Netzwerken?

- Wir sind durch ein Netzwerk 2010 zum Verein des Jahres in NRW geworden
- Über das Fördergeld und das positive Image konnten wir einen eigenen Film über unsere Arbeit drehen
- Fördergelder wurden möglich
- Zugang zu praxisbezogener Aus-, Fortbildung des Behindertensportverbandes



Seid Ihr Sportverein oder Behindertenhilfe?

- DJK Franz Sales Haus e.V. ist ein Sportverein. Wir haben 2.500 Mitglieder, davon sind 500 Behinderte.
- Im Jahre 2000 hatten wir 300 Mitglieder
- Wir sind Mitglied in 10 Fachverbänden

Für den Sportverein sind Netzwerke entscheidend um weiterzukommen. Das gelingt über Netzwerkarbeit! Wir haben gute Netzwerke zum Schwimmverband, wir sind bei denen zur Ausbildungsstätte geworden. Aber auch zum DJK Verbund, zur Universität und zu den Essener Sport- und Bäderbetrieben. Der DJK Verbund hilft uns über www.vollwertsport.de und die Übernahme sämtlicher Erste-Hilfe-Kosten.

Welche Partner bereichern Deine Arbeit?

Im Franz Sales Haus nehme ich an Fortbildungen, an Managementschulungen teil. Da spüre ich, dass mir Profis helfen und ihr Wissen weiter geben.

Welche Fortbildungen nutzt Du?

Behindertensportverband, Vereinsmanagerausbildung beim LSB, die Führungskräftekonferenzen und die Ausbildungen der **Fachverbände** (besonders ÜL Kinder- und Jugendfußball)

Wo lernst Du durch „Mäuschen“- Spielen?

Ich besuche regelmäßig unsere benachbarten Großvereine, wie z. B. den MTG Horst. Wenn ich dort zwei Stunden fragen, beobachten darf, gewinne ich viele Anregungen für unsere Arbeit.

Wo seid ihr stark? Wo habt Ihr besondere Erfahrungen?

Ich bin seit 20 Jahre in der Leitung des Vereins. Das ist nicht normal. Unser Sportzentrum hat sehr viel bewirkt.

Ich denke unser Verein ist ein Verein bzw. der Verein in NRW mit ganz viel Inklusionswissen.



Was sind für Dich die Gelingensbedingungen für Netzwerkarbeit?

- Win and win- Situationen
- Netzwerke müssen sich gut tun
- Wir konkurrieren nicht um den gleichen Haushaltstopf und nehmen uns das Geld gegenseitig weg
- In NRW sehen sich z. B. LSB und Behindertensportverband viel zu lange als Konkurrenten

Wo sind die Stolpersteine?

Man nimmt sich was weg!



Was fällt Dir zu dem Masterplan Inklusion des LSB Niedersachsen ein?

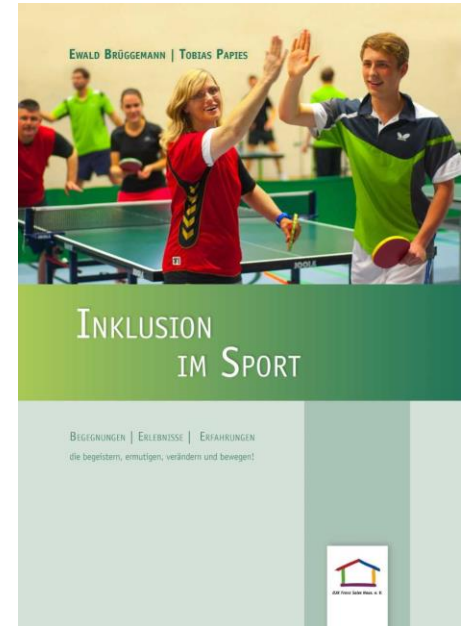
Großartig! Tolle Leistung auch des Moderators Peter Wehr. Entscheidend wird sein, wie man an die Menschen mit Beeinträchtigungen kommt und ob diese Menschen wirklich in die Vereine kommen.



- Ein Film im ZDF
- Auszeichnung durch Sterne des Sports in Bronze
- Studierende und Jugendliche bereichert der Kontakt zu geistig beeinträchtigten Menschen („Kontakt“!)
- Die Schüler*innen aus den benachbarten Grundschulen kommen, machen mit (durchschnittlich 60 Teilnehmer*innen)
- Neue Projekte entstehen:
 - Inklusive Mädchenfußballmannschaft
 - Fußballangebot mit den Behinderten- Werkstätten
 - Universitäre inklusive Lehre im Sportzentrum Ruhr

Botschaft: Gemeinsam anfangen und etwas machen

- Durchhalten
- Sich unterstützen
- Vertrauen entwickelt sich
- Rückschläge aushalten
- Gemeinsam Haushaltsstellen aufspüren



Warnung vor der „Messianisierung von Netzwerken“
(Schubert & Dehling 2010)

Netzwerke stellen kein Selbstzweck dar, sondern sind mit inhaltlichen Zielsetzungen für die Entwicklung verknüpft

Gelingt es, ein Netzwerk aufzubauen, das ein gemeinsames Anliegen verfolgt, das auf Freiwilligkeit und Akzeptanz beruht, das ein gemeinsames Geben und Nehmen ermöglicht und das verbindliche Absprachen und Strukturen, vielleicht sogar Hilfen für die Netzwerktreffen zur Verfügung stellt, dann kann der Weg eine Verbesserung der Qualität sein.